



Regenwassermanagement Frankfurter Allee Nord

Berlin Lichtenberg



Starkregen und Hitzeperioden haben in den letzten Jahren das Bewusstsein für global stattfindende Klimaveränderungen und regional auftretende Extremwetterereignisse gestärkt. Auch im Stadtumbau- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord sind die Folgen des Klimawandels spürbar. So kam es in den vergangenen Jahren zu Überflutungen bei Starkregen, oftmals in Folge von flächendeckender Versiegelung der Böden oder unzureichender Kapazitäten der Kanalisation.

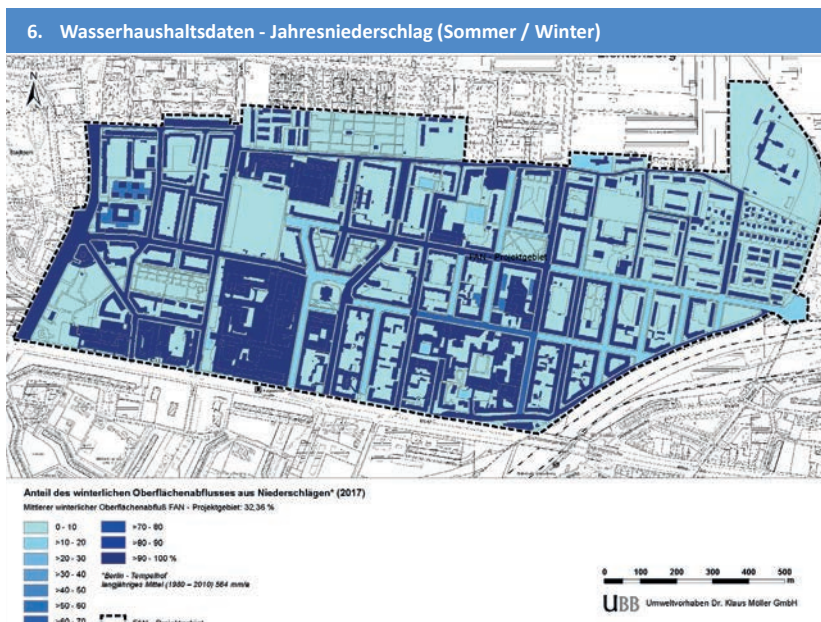
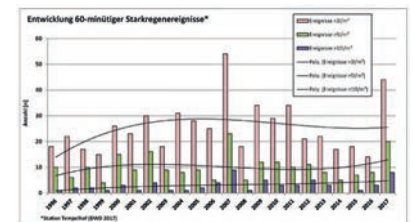
Um den Anspruch eines ökologischen Wohnquartiers gerecht zu werden, wird im Rahmen der Stadtumbau-Ost Förderung ein wasserwirtschaftliches Gutachten erstellt, welches insbesondere die Potentiale und Restriktionen im Bereich des Regenwassermanagements ermittelt. Darüber hinaus beinhaltet das Gutachten Maßnahmenvorschläge für das Untersuchungsgebiet. Ziel ist es, den Oberflächenabfluss zu reduzieren und Flächen von der Kanalisation abzukoppeln.

Die Besonderheit ist, dass es sich bei dem Gebiet Frankfurter Allee Nord um den städtischen Bestand handelt, in dem auf Grund von heterogenen Eigentümer- und Nutzungsstrukturen die Handlungsmöglichkeiten für die ökologische Stadterneuerung beschränkt sind. Daher wird das Gutachten durch regelmäßig stattfindende Steuerungsrunden begleitet, damit die im Land Berlin vorhandenen Kenntnisse und die Belange der Fachämter in den Prozess einfließen können. Somit können in einem integrierten Prozess die tatsächlichen Steuerungsmöglichkeiten ermittelt werden.

Die STATTBAU GmbH ist mit der Prozesssteuerung beauftragt. Dies umfasst die Einholung und Auswertung von Angeboten, Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, sowie die Dokumentation des Prozesses.



3. Klima - Niederschlag



Auftraggeber

Berzirksamt Lichtenberg

Steuerung

STATTBAU GmbH

Bbeauftragtes Büro

Umweltvorhaben Berlin Brandenburg (UBB)

Gebietsgröße

150 ha

Zeitraum

Juni 2016 - Dezember 2017

